

Im Mittelpunkt des Workshops wird die Präsentation von Totenkommunikation in literarischen Texten stehen, wobei aber stets berücksichtigt werden soll, dass auch andere Medien (Bilder, Rituale) wichtige Referenzsysteme darstellen, ohne die eine angemessene Interpretation der Texte nicht möglich ist. Ausgehend von der Voraussetzung, dass die Präsentation von Totenkommunikation in literarischen Texten in jedem Fall als ein Konstrukt aus Elementen unterschiedlicher Provenienz zu begreifen ist, sollen gerade die Interferenzen zwischen verschiedenen Gattungen/Textsorten/Medien in den Blick genommen und auf ihre Funktion hin befragt werden. Ziel des Workshops ist es also, zu untersuchen, wie die Kommunikation mit den Toten und wie die Räume, in denen diese Kommunikation verortet wird, jeweils unterschiedlich modelliert werden und wie sich dabei eventuell die Funktion einzelner Elemente/Motive/Situationen ändert. Der Fokus liegt also auf der gegenseitigen intergenerischen und intermedialen Beeinflussung und Bereicherung.

Organisation:

DARJA ŠTERBENC ERKER

Institut für Klassische Philologie, Humboldt-Universität zu Berlin,
und **ANDREAS HEIL**

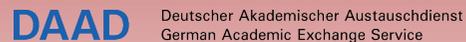
Institut für Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein
der Universität Wien

E-mail:

darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de

andreas.heil@univie.ac.at

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Kommunikation mit der Unterwelt

Communication with the Underworld

28.–29. November 2019
Zweiter CENTRAL-Workshop

an der Universität Wien, Universitätsring 1,
Institut für Klassische Philologie,
Mittel- und Neulatein, Bibliotheksraum 2

Programm

Donnerstag, 28. November 2019

14.15 – 14.30

Begrüßung / Address of Welcome

14.30 – 15.15

NICOLA HÖMKE (Rostock):

Traditio et Innovatio. Inszenierung von Intertextualität in den Unterweltdarstellungen römischer Epyllien

15.15 – 16.00

VERENA SCHULZ (München):

Tod und Transformation in Ovids Exildichtung

KAFFEEPAUSE / COFFEE BREAK

16.30 – 17.15

ANNA DOLGANOV (Wien):

Leichenaussagen vor Gericht? Ein neuer Blick auf die Geschichte von Thelyphron (Apul. Met. 2.20-2.31)

17.15 – 18.00

GABRIELA RYSER (Göttingen):

Qua lampade Ditem flexit Amor: The Transformation of the Epic Underworld in Claudian's *De raptu Proserpinae*

19.00

ABENDESSEN / CONFERENCE DINNER

Freitag, 29. November 2019

9.00 – 9.20

Thesepapiere – Einführung / Introduction

DARJA ŠTERBENC ERKER (Berlin):

Zur Exegese der Kommunikation mit dem Jenseits

ANDREAS HEIL (Wien):

Formen der Begegnung zwischen Lebenden und Totengeistern

9.20 – 10.10

ROLAND BAUMGARTEN (Berlin):

Jenseitserkundung: Katabasis- und Anabasis-Szenarien als *mental models* in Ritual und Text

FLORA PROHASKA (Wien):

Warum Apollonios Rhodios auf Kommunikation mit den Toten verzichtet

10.10 – 11.00

MARTIN TSCHURTSCHENTHALER (Wien):

Die Milchstraße als Jenseits der Helden.
Astronomica 1,758 – 808

GABRIEL SIEMONEIT (Wien):

Fiktion und Wirklichkeit bei Jenseitskontakten in der lateinischen Literatur

KAFFEEPAUSE / COFFEE BREAK

11.30 – 12.20

PATRICK KAPPACHER (Berlin):

Anderer Raum, befremdlicher Raum: Antike literarische Unterwelten im Spiegel von Heterotopologie und Unnatural Narratology

BERNHARD SÖLLRADL (Wien):

(K)eine Wissensquelle? Bemerkungen zu den Unterwelts-Episoden bei Valerius Flaccus

12.20 – 13.10

JULIA DOROSZEWSKA (Warschau):

Saintly In-betweeners: Liminality, Narratology and Psychology of the Apparitions of Saints in late-antique Miracula

GIACOMO SCLAVI (Berlin):

Der Persephone-Mythos in den antiken Quellen und dessen Transformation in Edith Whartons Erzählung *Pomegranate Seeds*

13.10 – 13.30

DARJA ŠTERBENC ERKER:

Zusammenfassung und Ausblick / Résumé

MITTAGESSEN

